



# TÄTIGKEITSBERICHT 2021

LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE  
IN HESSEN E.V.



Landesverband  
der Jüdischen  
Gemeinden in  
Hessen K.d.ö.R.

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V.

# Inhaltsverzeichnis

1. DAS IST DIE LIGA DER FREIEN WOHLFAHRTSPFLEGE IN HESSEN E. V.	1
2. POLITISCHE GESPRÄCHE – LIGA-GESAMTVORSTAND.....	3
3. THEMATISCHE SCHWERPUNKTE DER LIGA-ARBEITSKREISE.....	3
ARBEITSKREIS 1 „GRUNDSATZ UND SOZIALPOLITIK“ .....	4
ARBEITSKREIS 2 „MIGRATION UND FLUCHT“ .....	4
ARBEITSKREIS 3 „GESUNDHEIT, PFLEGE UND SENIOREN“ .....	5
ARBEITSKREIS 4 „EINGLIEDERUNGSHILFE“ .....	6
ARBEITSKREIS 5 „KINDER, JUGEND, FRAUEN UND FAMILIE“ .....	7
4. LIGA-ARBEITSGRUPPEN .....	7
QUERSCHNITTS-AG DIGITALISIERUNG .....	7
QUERSCHNITTS-AG WOHNEN .....	8
5. BETEILIGUNG IN HESSISCHEN LANDESGREMIEN.....	9
6. VERANSTALTUNGEN UND VERÖFFENTLICHUNGEN 2021 .....	9
7. FINANZEN 2021.....	10
ANLAGE: BILANZ UND GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2021 .....	11
IMPRESSUM.....	13



## 1. Das ist die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V. ist der Zusammenschluss der Wohlfahrtsverbände in Hessen – ein starkes sozialpolitisches Bündnis. Als Interessenvertretung der hessischen Wohlfahrtsverbände ist die Liga für die Politik, kommunale Stellen, Behörden und weitere Institutionen des öffentlichen Lebens erster Ansprechpartner im Bereich Soziales. Sie verfügt über ein breites Netzwerk auf Landes- und kommunaler Ebene, vertritt und bündelt die Interessen der Mitgliedsverbände und nimmt Einfluss auf die Landesgesetzgebung in Hessen. Ziel ist dabei, gute soziale Rahmenbedingungen für die Menschen in Hessen zu schaffen.

Die Liga ist ein starker, unverzichtbarer und auch kritischer Partner der hessischen Sozialpolitik. Mit ihrer hohen Fach-Expertise beteiligt sie sich an aktuellen politischen Debatten, gibt wichtige Denkanstöße und sozialpolitische Handlungsempfehlungen.

### **Aufgabenbereiche im Überblick**

#### **Interessenvertretung in der Politik**

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege vertreten wir die Interessen unserer Mitgliedsverbände und hilfebedürftiger Menschen gegenüber der hessischen Landespolitik. Als konstruktiv- kritischer Partner äußern wir uns zu aktuellen Gesetzgebungen und sorgen so dafür, dass auch die Schwachen in der Gesellschaft gehört werden. Wir setzen uns für einheitliche Standards, hohe Qualität in Beratung, Betreuung, Bildung und Pflege aller hilfebedürftiger Menschen in Hessen ein.

#### **Interessensvertretung bei gesellschaftlichen Akteuren**

In unserer klaren Positionierung gegenüber gesellschaftlichen Akteuren wie beispielsweise Ministerien, Krankenkassen, kommunalen Spitzenverbänden, Landeswohlfahrtsverband, Agentur für Arbeit, Jugendämtern, Ausländerbehörden und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) setzen wir uns als Liga der Freien Wohlfahrtspflege dafür ein, dass qualitative, professionelle Arbeit im Sinne der Rat suchenden und betreuten Menschen in unseren Einrichtungen und sozialen Diensten geleistet werden kann.

#### **Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**

Mit Meldungen in klassischen und digitalen Medien, mit Stellungnahmen, Aktionen und Kampagnen machen wir auf aktuelle soziale und sozialpolitische Themen aufmerksam, sprechen Problemlagen in der Gesellschaft an, informieren die Öffentlichkeit. Ziel dabei ist, eine Veränderung im Denken und Handeln der Hessischen Politik zu erreichen und Verbesserungen im Leben der Hilfebedürftigen zu erzielen.

### **Innovative und aktuelle Ansätze**

Unsere Gesellschaft muss sich mit vielen Herausforderungen auseinandersetzen: Digitalisierung, Arbeitslosigkeit, demografischer Wandel, Leistungsdruck – in der sozialen Arbeit heißt das, neue adäquate Konzepte zu erstellen und sie innerhalb der Wohlfahrtsverbände umzusetzen. Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege ist auch hier ein wichtiger Partner, der innovative Ansätze zur Gestaltung der sozialen Hilfen fachlich diskutiert und mit den Mitgliedsverbänden abstimmt.

### **Förderung von Ehrenamt und sozialen Netzwerken**

Die professionelle Arbeit in den Wohlfahrtsverbänden wird durch viele Ehrenamtliche unterstützt. Sie stehen hinter den sozialen und religiösen Werten der Verbände. Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege unterstützen wir die Ehrenamtlichen, indem wir uns für sie auf sozialpolitischer und rechtlicher Ebene stark machen und ihre Arbeit und die gesellschaftliche Bedeutung zum Beispiel mit einer Studie sichtbar machen.

### **Länderübergreifende Zusammenarbeit**

Als Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. arbeiten wir sowohl mit den anderen Landesarbeitsgemeinschaften, als auch mit der Bundesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege e. V. zusammen und formulieren so Anliegen und Forderungen gegenüber der Bundespolitik. Zudem koordinieren und stärken wir die Zusammenarbeit der einzelnen Liga-Verbände auf Landesebene und unterstützen Orts- und Kreisligen bei ihrer Arbeit.

### **Einsatz für regelmäßige soziale Erhebungen**

Um adäquate soziale Hilfen anbieten und gesetzliche Rahmenbedingungen überprüfen und anpassen zu können, bedarf es regelmäßiger Erhebungen zu den Lebenslagen und zur sozialen Situation der Bürger. Bei besonders relevanten Themen wie beispielsweise aktuell fehlendem bezahlbarem Wohnraum im Rhein-Main-Gebiet beauftragen wir wissenschaftliche Studien. Im regelmäßigen Dialog mit allen sozialpolitischen Akteuren stellen wir auch den Einsatz von Landesmitteln und Förderprogrammen zur Debatte mit dem Ziel, die Leistungsangebote für sozial schwache Gruppen weiter zu optimieren und sinnvolle und dringend notwendige Angebote weiter auszubauen.

## 2. Politische Gespräche – Liga-Gesamtvorstand

Ein wichtiger Bestandteil der politischen Arbeit der Liga Hessen ist ein regelmäßiger Austausch mit politischen Akteuren auf Landesebene. Der Liga-Gesamtvorstand führt Gespräche mit den Fraktionen im Hessischen Landtag sowie mit Staatsminister\*innen und weiteren politisch aktiven Institutionen. Im Jahr 2021 fanden 23 Gespräche dieser Art statt. Den Schwerpunkt legte der Vorstand auf die Themen Fachkräftebedarf in Kitas und in der Pflege, Pakt für den Ganzttag, Umsetzung Pflegeberufegesetz, Ausbau / Beteiligung an der Digitalisierung, Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes und Auswirkungen auf die rechtlichen Betreuungen sowie Hemmnisse bei der Umsetzung des Teilhabechancengesetzes.

## 3. Thematische Schwerpunkte der Liga-Arbeitskreise

Der Liga-Gesamtvorstand hat einen Strategieprozess eingeleitet, um die Wirkung der Liga nach außen zu effektivieren, thematisch klarer erkennbar zu sein und sich nach innen mehr zu fokussieren. Dies hat zu einer Veränderung der Struktur der Liga-Arbeitskreise geführt. Themen wurden in Arbeitskreisen neu gebündelt und neue Querschnittsarbeitsgruppen gebildet. So wurde der Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“ neu konstituiert. Der Arbeitskreis „Arbeitsmarktpolitik“ wurde thematisch in den AK 1 als Fachgruppe integriert. Damit einher gingen personelle Veränderungen und inhaltliche Schwerpunktsetzungen, die innerhalb der Liga-Gremien nicht unumstritten waren, aber der Profilschärfung dienen sollen. Die strukturellen Veränderungen werden durch eine Evaluation begleitet und nach zwei Jahren ausgewertet.

Aufgabe der Arbeitskreise und jeweiligen Fachgruppen ist der fachliche Austausch unter den Verbänden und die Erarbeitung fachspezifischer und fachpolitischer Stellungnahmen. Sie organisieren Veranstaltungen und stimmen Pressemeldungen für die öffentliche Positionierung ab. Ziel ihrer Arbeit ist es, fachliche Positionen zu erarbeiten, abzustimmen und damit eine starke Stimme für die Bedürfnisse von sozial benachteiligten Gruppen zu erheben und deren Bedürfnisse in der Gesetzgebung zu verankern.

Im Jahr 2021 haben die fünf Liga-Arbeitskreise insgesamt 65 Sitzungen (fast ausschließlich virtuell) abgehalten. Hinzu kommen weitere Sitzungstermine der jeweiligen Fachgruppen der Arbeitskreise sowie Gespräche mit Politik und externen Partnern. Einmal jährlich finden auch Klausurtagungen zur Reflexion der inhaltlichen Arbeit und der Schwerpunktsetzung statt. Es wurden insgesamt 14 Stellungnahmen und 5 Positionspapiere erarbeitet.

Das Thema Corona mit all seinen Facetten und Auswirkungen war weiterhin beherrschendes Thema im Liga-Vorstand und den -Arbeitskreisen. Hierzu hat die Liga Hessen im September 2021 ein umfangreiches Papier herausgegeben: „Lehren aus Corona – Teil 1“.

## Arbeitskreis 1 „Grundsatz und Sozialpolitik“

Der Arbeitskreis 1 befasst sich mit sozialpolitischen Grundsatzthemen. Dazu gehören insbesondere Armutsfragen. Fachgruppen innerhalb des AK gibt es zu den Themenschwerpunkten Wohnungsnotfallhilfe, Schuldnerberatung und Arbeitsmarktpolitik. Auch die Begleitung bei der Umsetzung der Kommunalisierung in Hessen ist ein wichtiger Schwerpunkt.

Der AK hat sich in einer Pressemeldung für die Entfristung des **Teilhabechancengesetzes** ausgesprochen und die Landesregierung aufgefordert, ihre Stimme dafür im Bundesrat zu nutzen: „Langzeitarbeitslose zu integrieren, braucht einen langen Atem und gute Förderinstrumente – genau die haben wir jetzt, weil das Teilhabechancengesetz eine arbeitsmarktpolitische Lücke geschlossen hat. Als Arbeitgeber\*innen sind die Verbände in der Liga Hessen weiterhin bereit, ihren Part zu leisten und den Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt zu geben.“

Mit einer **Pressekonferenz** und begleitender Pressemeldung „**Digitale Teilhabe oder Exklusion?**“, hat der AK im August 2021 auf die unzureichende Erreichbarkeit der Behörden (bspw. Arbeitsagenturen, Jobcenter, Jugendämter, ...) während der Pandemie aufmerksam gemacht. Dies belegten vielfach Rückmeldungen der Träger vor Ort sowie Recherchen der Verbände. Durch die Veröffentlichung dieser Informationen stieg der Druck auf die Politik, so dass es zu Gesprächen mit dem HMSI und der Regionaldirektion kam. Hier wurden Nachbesserungen angekündigt.

Auf Initiative des AK hin wurde in den Verbänden eine **Abfrage** gestartet, um Bedarfe (**Veränderung durch Corona**) bei der Schuldnerberatung zu ermitteln. Als Forderung leitet sich dann eine temporäre Aufstockung der Finanzmittel ab, der die Landesregierung in Hessen entgegen kam.

## Arbeitskreis 2 „Migration und Flucht“

Der Arbeitskreis 2 hat sich 2020/21 neu konstituiert und den Schwerpunkt auf Migrations- und Flucht-Themen (Integrations- und Einwanderungsfragen, Migrations- und Flüchtlings-Sozialarbeit) gelegt. Alle anderen Bereiche, die der AK behandelt hat, gingen in den AK 1 über.

Im April 2021 hat der AK 2 gemeinsam mit dem Hessischen Flüchtlingsrat eine [Handreichung für Mitarbeitende in Flüchtlingsunterkünften](#) herausgegeben. Sie informiert über die Rechtslage, zeigt Grenzen und Spielräume auf und gibt Orientierung und Hilfestellung, damit die von Abschiebung bedrohten Menschen bestmöglich unterstützt und geschützt werden können.

Im Juni 2021 hat der AK anlässlich des bundesweit stattfindenden **Aktionstages der Migrationsberatung** zu einem digitalen Fachgespräch mit Bundestagsabgeordneten Dr. Wolfgang Strengmann-Kuhn (Grüne) geladen. Das Credo: „Nicht nur angesichts der Folgen der Corona-

Pandemie werden eher mehr als weniger Ressourcen gebraucht. Stattdessen drohen auf Bundesebene sogar Haushaltseinsparungen für die Migrationsberatung. Dies gilt es unbedingt zu verhindern!“ Daher war die dringende Bitte an Herrn Strengmann-Kuhn, darauf hinzuwirken, dass eine auskömmliche und konstante Finanzierung dieses wichtigen Angebots im Bundeshaushalt festgeschrieben wird.

Mit der in 2021 vom HMSI neu gegründeten **AG Unterbringung** hat sich ein neues Gremium etabliert, in dem ein Austausch der Liga mit dem HMSI und weiteren Vertretungen über die Situation geflüchteter Menschen in Hessen stattfindet.

Im Rahmen der **Klausurtagung** des AK 2 im Juli 2021 hat sich dieser schwerpunktmäßig mit dem Thema **Lobbyarbeit** auseinandergesetzt. Mit Input externer Referent\*innen wurden Schritte hin zu einer passgenauen Lobbyarbeit zum Thema Flucht und Migration erarbeitet.

Im November 2021 veröffentlichte die Liga gemeinsam mit einem Bündnis aus verschiedenen Vertretungen aus dem medizinisch-therapeutischen Bereich das **Positionspapier zur psychosozialen Versorgung von Geflüchteten**.

Anlässlich der Konferenz der Innenminister\*innen im Dezember 2021 haben die Liga Hessen und der Hessische Flüchtlingsrat Forderungen an Innenminister Beuth gestellt. Konkret forderten sie von der Landesregierung, ein **Landesaufnahmeprogramm** für die Angehörigen von in Hessen lebenden Afghan\*innen aufzulegen und sich für aufenthaltsrechtliche Verbesserungen afghanischer Staatsangehöriger in Deutschland einzusetzen.

### **Arbeitskreis 3 „Gesundheit, Pflege und Senioren“**

Der Arbeitskreis 3 befasst sich mit allen Struktur- und Finanzierungsfragen rund um die stationäre, teilstationäre und ambulante Pflege, Alterspflegeschulen, Krankenhausgesellschaften, Betreutes Wohnen, offene Altenhilfe sowie Hospizarbeit.

Das Jahr 2021 war speziell für die Pflegeeinrichtungen und deren Bewohner\*innen, Patient\*innen und Mitarbeiter\*innen eine große Belastung, häufig über die Belastungsgrenze hinaus. Hier setzte sich der AK verstärkt für Unterstützung durch das Land ein, insbesondere beim Thema **Impfen und Infektionsschutz**. Das außergewöhnliche Engagement der Pflegekräfte wurde gelobt und in Gesprächen mit der Landesregierung immer wieder die belastete Situation thematisiert.

Auch die Problematik der **coronabedingten Defizite**, insbesondere in stationären Pflegeeinrichtungen wurde gegenüber allen Landtagsfraktionen und dem HMSI intensiv dargelegt.

Mit einem schriftlichen „**Hilferuf aus der Pflege**“ wandte sich der AK im Dezember 2021 an alle Landrät\*innen und Oberbürgermeister\*innen in Hessen. Er bat um personelle Unterstützung in den Einrichtungen aufgrund steigender Infektionszahlen, erschöpften Personals und fehlender Fachkräfte. Eine enge Vernetzung der Akteure vor Ort und Hilfe der Bundeswehr beim erhöhten Testaufkommen wurde eingefordert aber nicht ausreichend entsprochen.

In mehreren **Stellungnahmen** hat sich der AK auch zum Hessischen Gesetz über Betreuungs- und Pflegeleistungen (**HGBPAV**), zur Änderung der **Altenpflegeverordnung**, zur Verordnung über die **Planung und Förderung von Einrichtungen** oder zur **hausärztlichen Versorgung** in Hessen geäußert.

## **Arbeitskreis 4 „Eingliederungshilfe“**

Der Arbeitskreis 4 hat sich für einen neuen Titel ausgesprochen und heißt nun „Eingliederungshilfe“. Im Mittelpunkt des Aufgabengebietes stehen die Probleme und Anliegen von Menschen mit geistigen und/oder körperlichen Behinderungen oder psychischen Erkrankungen. Themen sind daher die Wohn- und Arbeitssituation der Betroffenen ebenso wie z. B. Fragen der Inklusion, Selbstbestimmung, Frühförderung, der integrativen Kindertagesstätten und der Gemeindepneumatologie sowie diverse Finanzierungs- und Strukturfragen, die mit den Leistungsträgern erörtert werden.

In Stellungnahmen und Gesprächen begleitete der AK weiter die Umsetzung des **Bundesteilhabegesetzes** in Hessen.

Ein **Austauschgespräch** im Januar 2021 mit der neuen **Landesbehindertenbeauftragten** Rika Esser stärkte das gegenseitige Kennenlernen der Akteur\*innen. Gemeinsame Schnittmengen im Engagement für Mensch mit Beeinträchtigung wurden erörtert.

Im Rahmen der **Verbandsversammlung** des **LWV** fanden im Jahr 2021 zwei politische Gespräche des Liga-Vorstandes und Mitglieder des AK 4 mit Vertreter\*innen der Fraktionen statt.

In wiederkehrenden **Abfragen der Einrichtungen** der Liga Hessen wurde das Corona-Infektionsgeschehen in den Tagesstätten für Menschen mit Beeinträchtigung erfasst und in den Planungsstab Eingliederungshilfe des HMSI eingebracht.

Die **Landesrahmenvereinbarung Frühförderung** wurde Ende 2021 gemeinsam mit den beteiligten Akteur\*innen verlängert.



## Arbeitskreis 5 „Kinder, Jugend, Frauen und Familie“

Der Arbeitskreis 5 befasst sich mit allen Themen um Kinderbetreuung und -tagesstätten sowie deren Beschäftigten, mit Kinder- und Jugendhilfe, Heimpädagogik, Jugendsozialarbeit, Jugendberufshilfe aber auch Ehe- und Familienberatung, Erziehungsberatung, pädagogische Familienhilfe und Schwangerschaftskonfliktberatung.

Im Februar 2021 unterzeichneten die Liga, das HMSI, die kommunalen Spitzenverbände, die Kirchen und die LAG freie Kinderarbeit die, in einem gemeinsamen Prozess erarbeitete **Trägervereinbarung zum Gute-Kita-Gesetz**.

Im Juli 2021 führte die Liga gemeinsam mit dem HMSI und dem Kinderschutzbund das **Hearing „Zurück in die Zukunft“** durch. In der digitalen Veranstaltung setzten sich Wissenschaftler\*innen und Stimmen aus der Praxis mit folgenden Fragen auseinander. Was brauchen Kinder und Jugendliche, was wurde in der Pandemie deutlich? Wie konnte die soziale Arbeit auf sie eingehen? Was war stärkend, was war herausfordernd? Wie kommen wir nun „zurück in die Zukunft“? Die Veranstaltung erfuhr breite Resonanz in der Fachpraxis, Verwaltung und Politik.

Um den besonderen Bedarfen und fachspezifischen Themen des Bereichs Hilfen zur Erziehung gerecht zu werden, gründete sich im Jahr 2021 eine eigene **Fachgruppe HzE** im Rahmen des AK 5. Diese agiert als Unterarbeitsgruppe des AK 5 und setzt sich aus Mitgliedern des AK 5 und weiteren Beteiligten aus der Fachpraxis zusammen.

In einem gemeinsamen Prozess mit dem HMSI wurde die Etablierung einer zentralen **Ombudsstelle** mit weiteren dezentralen Regionalstellen erarbeitet. Die jetzige Ombudsstelle soll zukünftig als ein unabhängiger Verein zur Interessensvertretung etabliert werden.

Im Rahmen der pandemiebedingten Kontaktbeschränkungen musste sich auch die **Schwangerschafts(konflikt)beratung** auf Online-Beratungsformate umstellen. Um den Stand der Digitalisierung der Schwangerschafts(konflikt)beratungsstellen der Liga in Hessen zu erfassen, führte die FG „Frauen und Familien“ im Dezember 2021 eine **Online-Umfrage** durch.

## 4. Liga-Arbeitsgruppen

### Querschnitts-AG Digitalisierung

Die Querschnittsarbeitsgruppe (QAG) befasst sich mit der Digitalisierung und den Auswirkungen auf die Soziale Arbeit. Digitalisierung ist kein Selbstzweck und soll einen Mehrwert

generieren. Es ergeben sich viele Chancen für neue Teilhabe aber auch Risiken im Umgang mit persönlichen Daten. Die QAG befasst sich mit den Auswirkungen die Digitalisierung auf die Teilhabe von Menschen mit Benachteiligungen, Fragen zur Effektivierung von Arbeitsprozessen in den Verbänden und Einrichtungen der Freien Wohlfahrtspflege und mit dem Thema Umgang mit persönlichen Daten.

Die QAG hat sich 2023 mit den Digitalisierungsstrategien der Liga-Verbände befasst, mit der Einführung des Online-Zugangsgesetzes (OZG), für Förderprogramme in der digitalen Transformation der Verbände eingesetzt und für digitale Teilhabe aller Menschen. Weil in Hessen die öffentliche Versorgung mit Internetzugang nicht ausreichend ausgebaut ist, werden Menschen ohne Zugang zum Internet, elektronische Endgeräte und fehlenden digitalen Kompetenzen bei zunehmender Digitalisierung immer mehr ausgeschlossen. In verschiedenen politischen Gesprächen ist auf diese Gefahr hingewiesen und ein freier Internetzugang in Kommunen gefordert worden.

## Querschnitts-AG Wohnen

Im Oktober 2018 wurde seitens des Liga-Gesamtvorstandes beschlossen, das Thema Wohnen bzw. "Soziale Wohnungspolitik | Bezahlbarer Wohnraum für Alle" als Schwerpunktthema der Liga intensiver weiter zu verfolgen. Im März 2019 nahm die Arbeitskreisübergreifende "Querschnittsarbeitsgruppe Wohnen" ihre Arbeit auf. Die QAG „Wohnen“ ist direkt an den Liga-Gesamtvorstand angebunden.

Da es bzgl. der besonderen Herausforderungen und spezifischen Bedingungen für benachteiligte Gruppen am Wohnungsmarkt bislang keinerlei wissenschaftlichen Daten gab, hat die QAG im Jahr 2020 eine Studie hierzu beim Berliner Forschungsinstitut RegioKontext in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse der **Studie zum Wohnraumbedarf benachteiligter Gruppen** wurden zusammen mit einem eigens produzierten Film und einem Positionspapier (Wohnen ist ein Menschenrecht) bei einer **Pressekonferenz** im Juni 2021 vorgestellt. Hier wurden ganz konkret wohnungspolitische Forderungen an die hessische Landesregierung und die hessische Kommunalpolitik gerichtet.

Vertreter\*innen der QAG trafen sich mit politischen Entscheider\*innen zu Gesprächen und organisierten dafür **Vor-Ort-Termine** bei Einrichtungen wie der **Wohnraumhilfe**, um diese Best-Practice-Beispiele zu zeigen. Die QAG setzte sich zudem für eine Änderung der hessischen Bauordnung ein und forderte hier, **Barrierefreiheit** im **Landesbaurecht** zu verankern.

Auch in der „**Allianz für Wohnen**“, initiiert vom Wirtschaftsministerium, sind Vertreter\*innen der QAG aktiv. Auch hier gab es Gespräche.

## 5. Beteiligung in Hessischen Landesgremien

Die Vertreter\*innen der Liga-Arbeitskreise, bzw. –verbände sind in weiteren Gremien auf Landesebene aktiv. Dazu gehören beispielsweise: Der Beirat für Kommunalisierung, die Integrationskonferenz, die Härtefallkommission, der Landespflegeausschuss, der Hessische Gesundheitspakt 2.0, der Inklusionsbeirat, die Eingliederungshilfekommision zum Hess. Rahmenvertrag nach § 133 SGB IX, die Jugendhilfekommision und der Landesjugendhilfeausschuss, der Begleitausschuss ESF, der Beirat für den Hessischen Landessozialbericht, die Allianz für Wohnen sowie der Hessische Rundfunkrat und die Landesanstalt für privaten Rundfunk.

## 6. Veranstaltungen und Veröffentlichungen 2021

Die Liga Hessen hat 2021 insgesamt **16 Pressemeldungen** und **14 Stellungnahmen** veröffentlicht. Die Publikationen sind auf der Liga-Webseite unter [www.liga-hessen.de/veroeffentlichungen](http://www.liga-hessen.de/veroeffentlichungen) zu finden.

In Kooperation mit dem Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur, Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main (IWAK) hat die Liga Hessen 2020/21 das Projekt **„Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Organisationen der freien Wohlfahrtspflege in Hessen“** durchgeführt. Ziel der Blitzlicht-Abfrage der Organisationen war es, Transparenz hinsichtlich der wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie zu schaffen. Es wurde erfasst, inwieweit die Organisationen finanzielle Hilfs- und Unterstützungsleistungen des Bundes, des Landes Hessen oder anderer Institutionen beansprucht haben und inwiefern diese ausreichend waren, um die Mehraufwendungen oder Erlösausfälle zu decken oder aus welchen Gründen solche Leistungen nicht genutzt werden konnten. Die Ergebnisse und daraus resultierende Handlungsempfehlungen wurden bei einer **virtuellen Pressekonferenz** im Mai 2021 vorgestellt.

Ein Schwerpunktthema für das Jahr 2021 war für den Liga-Vorstand das **Positionspapier „Lehren aus Corona“**, das sich mit den Lehren und Schlüssen befasst, die wir aus der Pandemie gezogen haben. Dieses Papier ist Grundlage mehrerer politischer Gespräche, von denen die Liga eines in Form einer **Podiumsdiskussion** mit Vertreter\*innen der Landtagsfraktionen geführt hat. Der Liga Hessen geht es darum, kluge Schlussfolgerungen zu ziehen, den Blick zu weiten, um sich für weitere Veränderungen resilienter aufzustellen. Demographischer Wandel, Klimawandel und digitale Transformation sind wichtige Herausforderungen, die zügig grundlegende Entscheidungen erfordern.

Am 17.11.2021 wurde der **Hessische Elisabeth Preis für SOZIALES** unter strengen Hygienemaßnahmen im Haus an der Marktkirche/Wiesbaden in Kooperation mit Lotto Hessen und dem Hessischen Sozialministerium verliehen. Das Thema nahm gezielt Jugendliche und junge

Erwachsene in den Blick: „Beteiligt - Gehört - Gesehen? (Spiel)Räume für das Jungsein und Erwachsenwerden“. Fünf Projekte wurden für ihre Arbeit ausgezeichnet.

## 7. Finanzen 2021

Die Liga-Arbeit wird durch Lottomittel sowie durch Eigenmittel der Verbände finanziert. Einzelheiten sind der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die jährlichen Mittelzuweisungen von den Spieleinsätzen der vom Land Hessen veranstalteten Zahlenlotterien gemäß dem Zweiten Gesetz zur Änderung des Hessischen Glücksspielgesetzes vom 11.12.2019 betragen 5.828.900 EUR. Die Liga Hessen wird jährlich von einer externen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft. Seit 2020 von Solidaris Revisions-GmbH.

Die Arbeit für die Liga-Gremien wird von den Fachreferent\*innen und den Vorstandsmitgliedern im Rahmen ihrer Verbandsarbeit erbracht. In der Liga-Geschäftsstelle in Wiesbaden sind sechs hauptamtliche Mitarbeiter\*innen in Teilzeit beschäftigt.



Landesverband  
der Jüdischen  
Gemeinden in  
Hessen K. d. ö. R.

## Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

### Anlage: Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung 2021

#### Bilanz zum 31.12.2021

##### PASSIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. EIGENKAPITAL</b>		
Vereinskapital	44.330,55	44
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>		
Sonstige Rückstellungen	13.484,00	16
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.922,94	75
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
3.922,94 EUR (Vorjahr 75 TEUR)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	379.359,01	576
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
379.359,01 EUR (Vorjahr 576 TEUR)		
	<u>383.281,95</u>	<u>651</u>
	<u>441.096,50</u>	<u>711</u>

##### AKTIVSEITE

	<u>31.12.2021</u> EUR	<u>31.12.2020</u> TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>		
Sachanlagen	5.941,10	8
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.336,10	14
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>233.374,02</u>	<u>229</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>240.710,12</u>	<u>243</u>
	<u>194.445,28</u>	<u>460</u>
	<u>441.096,50</u>	<u>711</u>



Landesverband  
der Jüdischen  
Gemeinden in  
Hessen K. d. ö. R.

## Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

### Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2021

	2021 EUR	2020 TEUR
1. Umsatzerlöse	46.758,95	39
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>5.835.616,68</u>	<u>5.849</u>
	5.882.375,63	5.888
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	7.490,41	8
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>2.829,82</u>	<u>2</u>
	10.320,23	10
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	269.302,80	213
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 14.154,08 EUR (Vorjahr 11 TEUR)	74.860,06	56
	<u>344.162,86</u>	<u>269</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	5.527.892,54	5.609
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.657,37	3
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>5.524.236,09</u>	<u>5.606</u>
<b>Zwischenergebnis</b>	-0,92	0
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>0,92</u>	<u>0</u>
<b>8. Ergebnis nach Steuern/ Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<u>0,00</u>	<u>0</u>

## Impressum

### **Herausgeber**

Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e. V.

Luisenstr. 26

65185 Wiesbaden

Tel. 0611 – 308 1434

[info@liga-hessen.de](mailto:info@liga-hessen.de)

[www.liga-hessen.de](http://www.liga-hessen.de)

### **Redaktion**

Arbeitskreise in der Liga Hessen

Petra Goertz, Sabine Kamien | Liga-Geschäftsstelle

### **Layout**

Sabine Kamien | Liga Hessen

### **Bilder**

[www.canva.com](http://www.canva.com)